



herzlich willkommen

Sie sind nach Waldtrudering gezogen und gehören damit zur Pfarrei „Christi Himmelfahrt“. Im Namen dieser Gemeinde begrüßen wir Sie sehr herzlich. Wir hoffen, daß Sie sich bald eingewöhnt haben und sich in Ihrer neuen Umgebung wohlfühlen.

Sollten Sie unsere Kirche bei Ihren ersten Rundgängen noch gar nicht entdeckt haben, so ist dies verständlich:

Unser Pfarrgebiet ist relativ groß, und wir liegen zudem auch noch ein bißchen versteckt.

Mit dem Bus 192 kommen Sie direkt zu uns. Darüber hinaus will auch dieser Brief Ihnen helfen, sich schneller bei uns zurecht-zu-finden.

Welche Erfahrungen Sie bisher mit unserer Kirche und Ihrer letzten Gemeinde gemacht haben, wissen wir nicht.

Jede Pfarrei ist anders, weil in jeder Gemeinde andere Menschen leben und in ihr mitarbeiten.

Wir freuen uns, wenn Sie zu uns Kontakt suchen. Sie werden verstehen, daß wir bei der Größe unserer Pfarrei - ungefähr 8000 Katholiken - überfordert sind, zu allen, die bei uns zuziehen, von uns aus persönlichen Kontakt aufzunehmen. Gehen Sie einfach auf uns zu - etwa nach dem Gottesdienst oder bei einer Veranstaltung.

Unser „Neujahrsempfang“ an Dreikönig (6. Januar) oder das Pfarrfest am Namensfest Christi Himmelfahrt sind gute Gelegenheiten, miteinander zwanglos ins Gespräch zu kommen.

Wenn Sie uns die beiliegende Karte wieder zukommen lassen, wird außerdem unser Besuchsdienst mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Diesem Brief liegt auch eine Übersicht unserer Gruppen bei. Bitte überlegen Sie, ob Sie sich einer der Gruppen anschließen wollen oder mithelfen können.

Sie finden überall offene Türen; probieren Sie es aus!

Vielleicht wird Ihnen in einem gutem Zusammenleben mit Ihren neuen Nachbarn, in froh-machenden Gottesdiensten und Gesprächen, in den vielfältigen Begegnungs-Möglichkeiten in unserer Gemeinde dies deutlich:

Trotz seiner Rückkehr zum ewigen Vater, die wir in unserem Patrozinium feiern, bleibt Jesus uns nahe.

Der Himmel steht offen und wir schauen

- seinem Auftrag entsprechend - aufeinander. Daß Sie dies in Ihrer neuen Pfarrgemeinde wohltuend erspüren, wünschen Ihnen

Theo Seidl  
Pfarrer

für den  
Pfarr-Gemeinde-Rat



<b><u>Gottesdienste:</u></b>	
So	8.00 Morgenlob
	8.30 Pfarr-Gottesdienst
	10.30 Pfarr-Gottesdienst
Di	8.00 Hl. Messe
Mi	8.00 Hl. Messe
Do	19.00 Hl. Messe
Fr	8.00 Hl. Messe
	17.00 * Rosenkranz
Sa	17.30 * Gelegenheit zur Beichte und Aussprache
	18.00 * Vesper
	19.00 * Erste Sonntags-Messe

(\*: im Winter 1 Stunde früher!)

**Ein kleines Kapitel Geschichte.** Wo einst viel Wald und nur einige Häuser standen --- stehen jetzt viele Häuser und nur noch ein paar Bäume ... Und das kam so:

Um die Jahrhundertwende lockt das große Waldgebiet hinter dem Bauerndorf Trudering (heute: Kirchtrudering) die Münchner zunächst am Wochenende an. Die „Waldrestauration Phantasie“ (heute erinnert nur noch ein Straßename an sie) ist eines der ersten Gebäude Waldtruderings und mit seinem riesigen Biergarten und der Kegelbahn auch ein beliebtes Ausflugsziel. - Um 1905 herum beginnt langsam die Besiedlung dieses Waldgebietes. Man baut entlang der Straße nach Haar, und im Wald entstehen erste Wochenendhäuschen (wenn auch noch ohne Licht und Wasser!). Immer mehr „Städter“ zieht es hinaus in den Wald; die Einwohnerzahl steigt ständig.

Die einzige Kirche weit und breit, St. Peter und Paul in (Kirch-)Trudering, wird bald zu klein. So stiftet die Gemeinde ein Grundstück für eine neue Kirche in der Nähe der inzwischen gebauten Waldschule (heute Waldschulstr. 20). 1933 wird von Kardinal Faulhaber



Postkarten als Bausteine für die neue Kirche in Waldtrudering

die neue Kuratie errichtet und ihre Grenzen festgelegt. Bei der Einweihung der neuen Kirche „Christi Himmelfahrt“ am 12. November 1933 nennt er den Kirchenbau ein „Heiligtum im Wald“. 1941 wird diese

Kuratie zur Pfarrei erhoben, und Otto Lederer zum ersten „Stadtpfarrer“ von Waldtrudering ernannt; man gehört schließlich seit 1932 durch Eingemeindung zur Stadt München!

**I**nzwischen wohnen etwa 3000 Katholiken im Pfarrgebiet. Besonders in den Kriegsjahren drängen immer mehr Münchner in die Randzonen der Stadt, also auch nach Waldtrudering. Aus den Gartenhäuschen werden Steinhäuser.



Notkirche  
auf dem  
Gelände  
der heutigen  
Turner-Schule

**P**farrer Otto Lederer, der 45 Jahre lang bis zu seinem Tod (1977) die Gemeinde durch seine Kontaktfähigkeit und mit wortgewaltigen Predigten prägt, fördert das pfarrliche Leben. Unter seiner Führung werden Hitlerregime, Krieg und Nachkriegszeit einigermaßen gut überstanden. Der Kirchenbau übersteht die Bombenangriffe auf die relativ nahe gelegene Eisenbahnstrecke nach Rosenheim ohne nennenswerte Zerstörungen. Gegen den Hunger dieser Zeit helfen weitgehend die Erträge aus dem eigenen Garten.

**N**ach den Schmerzen des Krieges wird auch Waldtrudering zunehmend vom Wirtschaftswunder erfaßt. Jeder möchte ein Häuschen „im Grünen“ haben. Neben Harlaching und Bogenhausen wird Waldtrudering zu einem begehrten Wohngebiet. Auf freien Grundstücken werden Reihen- und Doppelhäuser gebaut. Der Stadtteil „Neutrudering“ - gekennzeichnet durch Frauennamen als Straßenbezeichnungen - entsteht. Auch die Kirche stellt Baugrund für Familien zur

Verfügung. Der ganze Stadtteil wächst und verändert sein Erscheinungsbild. Die Wasserburger Landstraße wird verbreitert, und in dieser Einkaufsmeile reiht sich nunmehr Geschäft an Geschäft.

**D**er gesellschaftliche Umbruch geht auch an „Christi Himmelfahrt“ nicht vorüber. 1964 entsteht mit einfachsten Mitteln das erste Pfarrheim. - 1973 wird die Kirche umgestaltet: Kommunionbank und Kanzel verschwinden, das Altarbild wird „verkleinert“ und Altar, Tabernakel und Ambo in schlichter Form nach Plänen von Karl Potzler ausgeführt. 1975 baut die Pfarrei einen eigenen Kindergarten mit etwa 110 Plätzen, um die Not an Kindergartenplätzen zu lindern.

**M**it dem Zuzug vieler Familien - inzwischen wohnen etwa 8000 Katholiken im Pfarrgebiet zwischen Friedenspromenade und Stadtgrenze - wachsen auch die Aktivitäten. Unzählige Gruppen entstehen: Kinder- und Jugendgruppen, Mutter-Kind-Programm, Gesprächs- und Bibelkreise, Frauentreff, Bastelkreis und die „Gemütliche Runde“ der Senioren. Sie alle (und noch viel mehr) treffen sich im Pfarrheim. Bald wird es zu klein. Ein Anbau oder die Renovierung lohnen sich wegen des schlechten baulichen Zustandes nicht mehr. Pfarrer Andreas Schauer, der 1977 als Nachfolger von Prälat Otto Lederer zum Pfarrer ernannt wird, treibt die Planungen für einen Neubau voran.



Architekten-Zeichnung  
mit Blick auf Pfarrsaal und Mesnerwohnung

Nach vielen Rückschlägen und zwei Jahren Bauzeit erhält die Pfarrei ihr neues Pfarrheim nach Plänen der Architekten Seifert und Weber. Es umfaßt einen Saal und viele Gruppenräume, eine Mesnerwohnung und den Pfarramtsbereich. 1992 endlich kann Pfarrer Schauer die gesamte Anlage einweihen.



Pfarrer Andreas Schauer  
bei der  
Grundstein-Segnung  
am Kirchweih-Sonntag 1990  
(21. Oktober)

Seit 1993 ist Pfarrer Theo Seidl in „Christi Himmelfahrt“ tätig. Zusammen mit seinen MitarbeiterInnen und den über 400 ehrenamtlich Engagierten aller Altersgruppen will er die vielen vorhandenen Möglichkeiten nützen, um den Glauben in unserem Stadtteil zu stärken. Denn - frei nach der Bibel: Was nützt es einem Menschen, in einem schönen Stadtteil zu leben, wenn gleichzeitig seine Seele „verhungert“...

Helga Fritze

Für Interessierte:

Im Pfarrbüro sind noch die Festschriften zum 40-jährigen (1973) und 50-jährigen Kirchweih-Jubiläum (1983) sowie zur Einweihung des Pfarrheimes (1992) vorrätig.



- ein **ABC** unserer Gemeinde : Vieles ist in Bildern gar nicht zu fassen...
- A** Anbetung  
Asylbewerber-Heim
  - B** Bastelkreis  
Begegnungen
  - C** Caritas und  
Nachbarschaftshilfe  
Chöre
  - E** Eltern-Kind-Programm  
Erstkommunion
  - F** Fahrten  
Fasching  
Feste feiern  
Frauengemeinschaft
  - G** »Gemütliche Runde«  
Gottesdienste
  - J** Jahresthema  
Jugendgruppen
  - K** Kindergarten  
Kindergruppen  
Krippe und Kreuz





# Eine Karteileiche wird lebendig.

Seit 1987 wohne ich in Waldtrudering. Anfangs war der Kontakt zu „Christi Himmelfahrt“ zäh und zögerlich, zumal ich mein „singendes“ Standbein in St. Bonifaz / Haar beibehalten wollte. Außerdem stellt man sich (selbst als kontaktfreudiger Mensch) nach der Kirche nicht einfach so zu einer Gruppe dazu und ruft: „Hallo, ich bin neu hier!“

Die Kinder waren mir beim Hineinwachsen eine erste große Hilfe: Sie erzählten von ihren Gruppen und wollten als Ministranten auch von den Eltern beachtet werden. Der eigentliche Durchbruch kam aber erst einige Zeit später: Unter dem Motto „Miteinander Messe feiern, aber den Banknachbarn ignorieren“ forderten Jugendliche alle Gottesdienstbesucher auf, sich gegenseitig zu begrüßen und vorzustellen. Ich hatte das Glück, neben netten Leuten zu sitzen, die dieser Aufforderung auf das Freundlichste nachkamen und auch nach dem Gottesdienst nicht gleich das Weite suchten.



Was hatte sich verändert? Auf einmal war da jemand, den ich grüßen konnte, der zurückgrüßte, der mir Beachtung schenkte. Ein Gefühl der Nestwärme entwickelte sich - jenseits des Papierwissens, daß ich zu dieser Pfarrei nun mal gehöre.

Nun ging es mit großen Schritten vorwärts. Ich wuchs in die Gemeinde hinein: Nach der Leitung einer Kommuniongruppe wagte ich mich an eine Firmgruppe heran. Dann kam die sehr intensive Mitarbeit beim „Gemeindespiegel“, der monatliche Lektorendienst und jetzt der Pfarr-Gemeinde-Rat.

Das alles ist der äußere Rahmen. Dahinter aber verbergen sich Personen, Kontakte, Auseinandersetzungen - die ganze Dynamik menschlicher Beziehung mit ihren Höhen und Tiefen. Dazu kommen die Konfrontationen mit dem eigenen Glauben in vielen Variationen: Meßfeier, Gespräche und Vorträge, und nicht zu vergessen das Feiern und Fröhlichsein, das die Seele wieder ins Gleichgewicht bringt und Kräfte für den Alltag mobilisiert.

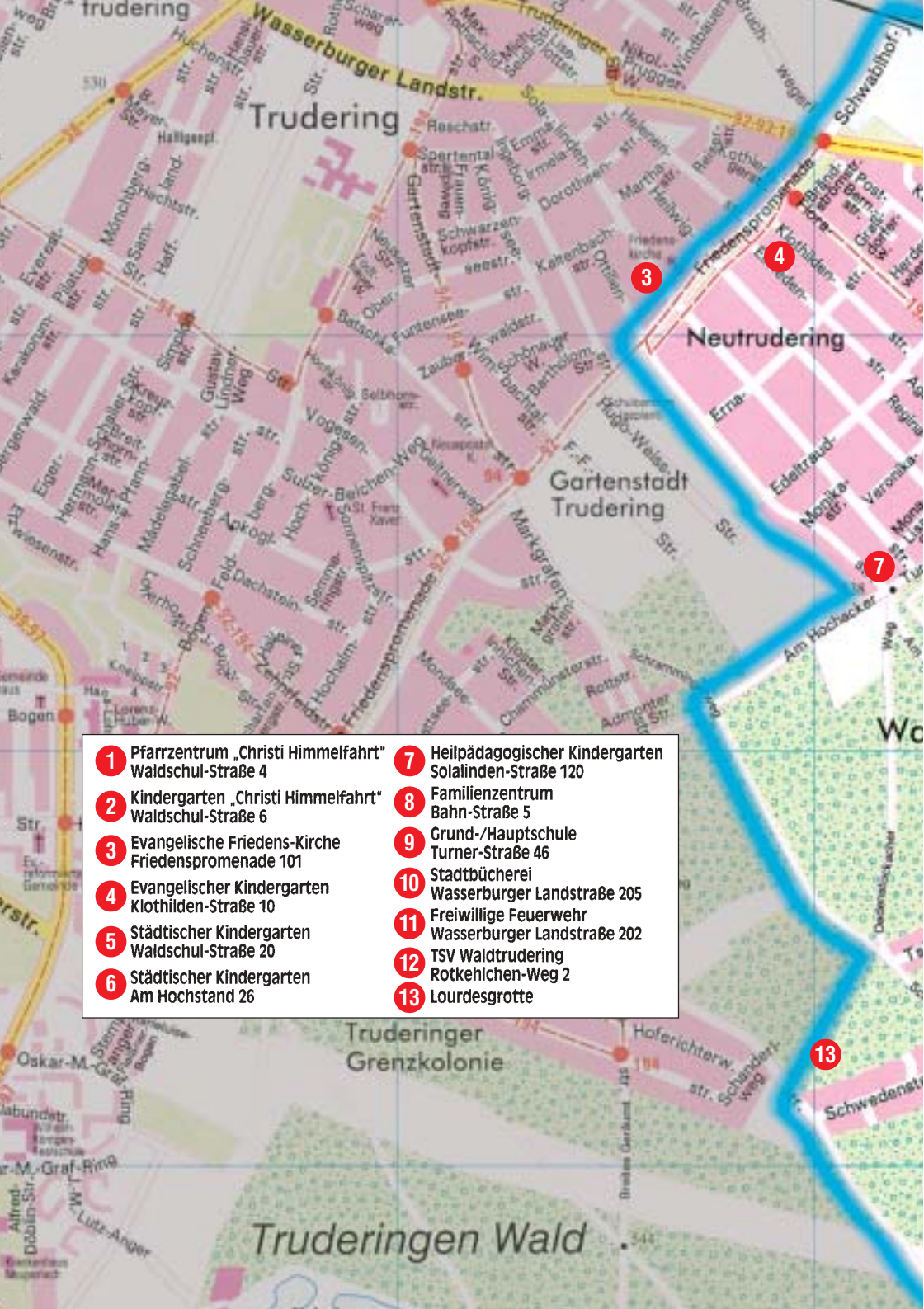
Kommunikation braucht ein Gegenüber. An uns soll es nicht liegen, wenn Sie Lust haben, sich in der Gemeinde zu engagieren.

Gertraud Heidenhain

Alles wirkliche Leben ist  
Bewegung.  
Martin  
Buber



Bitte beachten Sie die **Beilage**, in der die augenblicklichen Verantwortlichen der Gruppen zusammengestellt sind. Nehmen Sie bei Interesse und Fragen einfach Kontakt auf.



- |   |  |
|---|--|
| <b>1</b> Pfarrzentrum „Christi Himmelfahrt“<br>Waldschul-Straße 4 | <b>7</b> Heilpädagogischer Kindergarten<br>Solalinden-Straße 120 |
| <b>2</b> Kindergarten „Christi Himmelfahrt“<br>Waldschul-Straße 6 | <b>8</b> Familienzentrum<br>Bahn-Straße 5                        |
| <b>3</b> Evangelische Friedens-Kirche<br>Friedenspromenade 101    | <b>9</b> Grund-/Hauptschule<br>Turner-Straße 46                  |
| <b>4</b> Evangelischer Kindergarten<br>Klothilden-Straße 10       | <b>10</b> Stadtbücherei<br>Wasserburger Landstraße 205           |
| <b>5</b> Städtischer Kindergarten<br>Waldschul-Straße 20          | <b>11</b> Freiwillige Feuerwehr<br>Wasserburger Landstraße 202   |
| <b>6</b> Städtischer Kindergarten<br>Am Hochstand 26              | <b>12</b> TSV Waldtrudering<br>Rotkehlchen-Weg 2                 |
|   | <b>13</b> Lourdesgrotte  |



Gronsdorf

GRONSDORF

Wasserburger Landstr.

Kolonie Waldfrieden

Solalinder Holz

Keferloher Holz

- 1
- 2
- 5
- 6
- 9
- 11
- 12
- 10
- 8

Christi Himmelfahrt

192

# Friedenskirche Trudering

81825 München ♦ Solalindenstraße 39  
Telefon (089) 439 44 11 ♦ Fax (089) 439 67 41

Auch wir - die evangelischen Nachbarn - dürfen uns hier vorstellen:



Unsere Kirche haben Sie sicher schon gesehen : am Zebrastreifen der Friedenspromenade. Im September 2000 durften wir ihren 70. Geburtstag feiern.

Unser Gemeindebrief liegt auch in »Christi Himmelfahrt« auf, oder Sie können ihn sich jederzeit in unserem Pfarrbüro holen.

Darin werden Sie über aktuelle Ereignisse und bestehende Gruppen informiert. Jeden Sonntag ist Gottesdienst um 10:00 Uhr, gleichzeitig Kindergottesdienst (außer in den Ferien) und anschließend Frühstück im Gemeindesaal (eine Möglichkeit, noch gemütlich zusammenzusein).

Als Hauptamtliche arbeiten mit: Pfarrerin Kerstin Scherer, Pfarrerin Barbara Hopfmüller, Pfarrer Martin Rohrbach, unsere Diakonin Ute Hohner und als Sekretärin, Frau Irene Oberpaul. Daneben trägt der Kirchenvorstand die Verantwortung mit, und viele ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer füllen unsere Gemeinde mit Leben.

Es gibt auch zahlreiche ökumenische Kontakte zu »Christi Himmelfahrt«, und wir freuen uns immer, wenn wir im Miteinander christliche Gemeinschaft erfahren dürfen.

Es grüßt Sie recht herzlich:

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Ute Hohner". The signature is written in a cursive, flowing style.

und alle Mitarbeiter sowie der Kirchenvorstand der Friedenskirche

# Lebenswert

*Die Hitliste der Gründe, warum es sich lohnt, in der Jugend von »Christi Himmelfahrt« mitzumischen.*

1. Träumen von der Pfingstfahrt
2. Der Friedensgruß bei der Ju.-vesper
3. „Junge Claptons“ im Jugendraum - beim Gitarrenkurs
4. Rechtzeitiges Ende der VerantwortlichenRunde  
und noch eine Einheit an Pfarrers Flipper
5. Im Kammerl schmusen
6. Kathrins süße Schnecken bei den „open faces“
7. Mini-Ersatz für die Frühmesse finden
8. 48 neue Firmlinge
9. Frühschicht und dann:  
Waldfruchtarmelade !!!
10. Christoph's McDonald's-Billig-Uhr
11. Beim Skitag nur die Thermosflasche schrotten
12. **die 430-41-16\***
13. Vom Pfarrer `nen Fünfer für `nen Reli-Einser
14. Ratsch`n nach der 10.30 Uhr Messe
15. Jungs im Jugendchor
16. Hechtbagger beim Volleyball auf dem Kirchhof
17. Im Jugendkühlschrank noch Genießbares finden
18. Früh-Pubertierende Gruppenkinder
19. Den Jugendraum unter Wasser setzen = ein neues  
Unterwasser-Kreativ-Bild malen
20. Leise Töne nach der Faschingsparty
21. Die Magic Minis in Agatharied

Du musst nicht so aussehen wie Jennifer Lopez oder Leonardo Di Caprio ... aber du darfst ruhig engagiert, religiös interessiert, offen für alles mögliche und auch gut drauf sein.

Wir, die Jugendlichen von »C.H.« haben auch kein eigenes Vermögen, dafür Wohnrecht im Jugendtrakt des Pfarrheimes, genügend Ideen, ... und viel Spaß.

Interessiert?

Dann melde dich doch unter

**der**

**\*Telefonnummer**

**430-41-16.**

P.S.: Ernstgemeinte Bild-zuschriften werden nicht beantwortet, sondern an der Jugendpinwand veröffentlicht.

# Com ist...

DURCH-  
GEHEND  
GEÖFFNET

Das nenne  
ich Service!

